



Bilingualer Zug



Sportprofil



Berufswahlsiegel



Hermann-Hesse-News

Nr. 2

Schuljahr 2016/17

Januar 2017

Liebe Eltern,

das Kollegium und die Schulleitung der Hermann Hesse Realschule grüßen Sie im neuen Jahr sehr herzlich und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für das Jahr 2017!

Informationen im laufenden Schuljahr:

Unterrichtsversorgung und neue Lehrkräfte an der HHRS:

Die Unterrichtsversorgung hat sich im Schuljahr 2016/17 an der HHRS leider wenig beständig entwickelt. Eine Lehrkraft befindet sich seit den Herbstferien im Mutterschutz. Leider konnte uns kein adäquater Ersatz zugewiesen werden. Nach den Herbstferien erreichte uns die Krankmeldung einer weiteren Lehrkraft, die sich sukzessive bis Ende Dezember verlängerte. Damit fehlten pro Woche innerhalb kürzester Zeit über vierzig Lehrerstunden. Nur durch eine zeitweilige Unterstützung einer anderen Realschule, die uns bis zu den Weihnachtsferien durch eine Lehrkraft mit 12 Lehrerstunden ausgeholfen hat, konnten wir die Zeit bestmöglich überbrücken. Eine weitere personelle Krankheitsreserve besitzt unsere Schule nicht, deshalb mussten die verbleibenden offenen Stunden durch andere Maßnahmen (Mehrarbeit, Mitaufsicht, Zusammenlegungen oder zeitweiligem Unterrichtsausfall) ausgeglichen werden. Von unserem Lehrkräfte-Team und den betroffenen Klassen wurde ein hohes Maß an Flexibilität abverlangt. Auch aktuell fehlen weiterhin Lehrerstunden.

Gerne begrüßen wir an dieser Stelle Frau Realschullehrerin Senay Karakaya, die mit sechs Stunden aus einer Villingener Schule abgeordnet wurde und mindestens bis zum Schuljahresende im Fach Französisch an unserer Schule unterrichten wird. Doch es stehen noch weitere Veränderungen in den Lehraufträgen und den Stundenplänen an, da drei weitere Lehrkräfte noch in diesem Schuljahr ihren Mutterschutz antreten werden. Ein Teil dieser entstehenden Fehlstunden kann durch die Rückkehr einer Lehrkraft aus der Elternzeit aufgefangen werden.

Ab 01.02.2017 beginnen zwei neue Kräfte ihren Vorbereitungsdienst an der HHRS:

Frau Ann-Christin Müller und Herr Matthias Bereuter. Wir wünschen beiden einen guten Start an der HHRS!

Stundenplanumstellung voraussichtlich ab 01. Februar 2017

Organisationsbedingt und auf Grund der personellen Engpässe muss der Stundenplan zum zweiten Schulhalbjahr umgestellt werden.

Ihre Kinder erhalten den neuen Plan über den Klassenlehrer / die Klassenlehrerin rechtzeitig vor in Kraft treten.

Ausgabe der Halbjahresinformationen und Elternsprechtag

Die Halbjahresinformationen / Halbjahreszeugnisse (KI.10) werden am Mittwoch 01.02.2017, ausgegeben.

In Klassenstufe 6 wird in der Halbjahresinformation erstmals ein Hinweis zum aktuellen Leistungsniveau des Kindes (G-Niveau / Hauptschulniveau oder M-Niveau / Realschulniveau gegeben).

Am **Freitag 17.2.2017** findet unser Elternsprechtag statt.

Dieser Tag soll der Kontaktpflege zwischen Schule und Elternhaus dienen, zur Klärung von Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Schule und auch zum gegenseitigen Kennenlernen. Um unnötig lange Wartezeiten vor den einzelnen Klassenzimmern möglichst zu vermeiden, werden wir vorab anhand von Listen Termine vereinbaren. Diese Anmeldepapiere werden Ihnen über Ihr Kind ausgehändigt.

Themenorientierte Projekte / zweites Zeitfenster

Vom 07.03. bis 10.03.2017 findet das zweite Projekt-Zeitfenster in diesem Schuljahr statt. Neben Kleinprojekten in Klassenstufe 5 und 6 finden die verbindlichen Projekte *Soziales Engagement, Wirtschaften- Verwalten-Recht und Berufsorientierung* für die Klassen 7 bis 9 statt. Die Klassenstufe 10 wird auf die bevorstehenden Abschlussprüfungen vorbereitet.

Winterschullandheim - eine außerunterrichtliche Veranstaltung

Die Klassen 7a und 7b befinden sich von Sonntag 05.02. bis Freitag, 10.02.17 im Winterschullandheim in Tulfes bei Innsbruck. Sie werden von den jeweiligen Klassenlehrkräften und unserem erfahrenen Schi-Lehrerteam begleitet. Für die durch die fehlenden Lehrkräfte bedingten Unterrichtsvertretungen und ggf. Unterrichtsausfälle bitte ich Sie um Verständnis.

Zu unserem großen Bedauern hat sich die Organisation in diesem Schuljahr als schwierig und unbefriedigend entwickelt, da einige Eltern sich gegen die Teilnahme am Winterschullandheim entschieden haben und dadurch unbeabsichtigt auch die Durchführung dieses wertvollen pädagogischen Angebotes in Frage stellen.

Die Durchführung eines Winter- oder Sommerschullandheimes ist als so genannte „außerunterrichtliche Veranstaltung“ in einer Verwaltungsvorschrift des Landes Baden Württemberg geregelt.

Auszug aus der Verwaltungsvorschrift vom 6. Oktober 2002 (Amtsblatt Kultus und Unterricht S. 324)

1. Allgemeines

Bei der Erfüllung der erzieherischen Aufgaben der Schule kommt außerunterrichtlichen Veranstaltungen besondere Bedeutung zu. Sie dienen der Vertiefung, Erweiterung und Ergänzung des Unterrichts und tragen zur Entfaltung und Stärkung der Gesamtpersönlichkeit des einzelnen Schülers bei. Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen eröffnen vielfältige Möglichkeiten einer vertieften Begegnung von Lehrern und Schülern innerhalb einer Gemeinschaft. Für den Lehrer bietet sich dabei die Chance, sich dem einzelnen Schüler noch stärker persönlich zuwenden zu können. Gleichzeitig kann er die Schüler nach ihren besonderen Interessen und Fähigkeiten an der Gestaltung wesentlich mitarbeiten lassen.

Auf diesem Wege vermag der Lehrer die Beziehung zu seinen Schülern enger zu gestalten, die für erfolgreiche pädagogische Arbeit wichtige Vertrauensbasis zu festigen und zu verbessern und darüber hinaus das Selbstverständnis der Schüler sowie ihr Selbstvertrauen zu fördern.

Seit über 20 Jahren führt die HHRS in Klassenstufe 7 ein erlebnispädagogisch wertvolles Winterschullandheim durch, das zu sehr positiven Rückmeldungen bei allen Beteiligten geführt hat. Schifahren erlernen oder festigen, Aktivitäten im Schnee sowie zahlreiche Gemeinschaftserlebnisse stehen dabei im Vordergrund. Durch einen schuleigenen Schistall an der HHRS können Kinder neben Schiern ebenso Kleidung und Schi-Schuhe ausleihen. Die Kosten für Fahrt und Unterkunft belaufen sich in etwa auf der gleichen Höhe, wie bei einem Sommerschullandheim. Viele Erlebnisse eines gemeinsamen Schullandheimaufenthalts bleiben auch noch lange nach der Schulzeit in positiver Erinnerung.

Die begleitenden Lehrkräfte wiederum übernehmen bei mehrtägigen Aufenthalten eine erhebliche Verantwortung, sind sie doch Tag und Nacht „rund um die Uhr“ gefordert. Deshalb haben wir immer um Verständnis dafür geworben, dass es nicht der einzelne Elternwille sein kann, der das Ziel des Schullandheimaufenthalts bestimmt, sondern dass die Eltern vertrauensvoll akzeptieren, dass das von den verantwortlichen Begleitlehrkräften und der Schulleitung favorisierte Programm (Winter- oder Sommerschullandheim) mit getragen wird.

Sollte jedoch, wie in diesem Schuljahr (17%), die Zahl der Nicht-Teilnehmer künftig mehr als 10% der Klasse übersteigen, ist das Ziel der mehrtägigen Veranstaltung nicht erreichbar, nämlich eine vertiefte Begegnung von Lehrern und Schülern innerhalb der Klassengemeinschaft zu ermöglichen. Darüber hinaus können bei vollen Parallelklassen die Nicht-Mitfahrer in der entsprechenden Schulwoche im Rahmen der Schulpflicht nicht in der gleichen Klassenstufe eingeteilt werden, sondern müssen während dieser Woche in der unteren Klassenstufe 6 oder gar in der höheren Klassenstufe 8 am Unterricht teilnehmen. Zusätzliche Aufsichts- oder Betreuungskräfte, nur für Nichtteilnehmer, kann die Schule nicht stellen. Wir hoffen deshalb auf das Verständnis aller Eltern.

Mit großem Bedauern für die betroffenen Kinder müssten wir ggf. auf einen Schullandheimaufenthalt verzichten.

Stärkung der Realschule in Baden-Württemberg

Seit dem Schuljahr 2016 / 2017 werden für die aktuellen Klassen 5 und 6 die Möglichkeiten an der Realschule erweitert. Entsprechende Stunden für Differenzierung werden den Realschulen zunehmend bereitgestellt.

- Die Leistungsanforderungen bleiben wie bisher.
- Das Lernen erfolgt auf Realschulniveau (Niveau M), das Ziel ist die Mittlere Reife.
- Bei Leistungseinbrüchen entscheidet die Klassenkonferenz am Ende der sechsten Klasse, ob ein Kind in Klasse 7 auf das Hauptschulniveau (Niveau G) wechselt und dann ggf. in Klasse 9 die Hauptschulabschlussprüfung statt an einer Werkrealschule nun an der Realschule absolviert.

Zentrales Anliegen der Landesregierung ist bei alledem, dass das Qualitäts- und Leistungsniveau der Schulart Realschule erhalten bleibt, damit nach Klasse 10 den Schulabgängern weiterhin alle Wege offen stehen.

Informationsnachmittag für Grundschüler

Am Mittwoch, 29. März 17, findet von 16.00 bis 19.00 Uhr ein „Nachmittag der offenen Tür“ für interessierte Grundschülerinnen und Grundschüler und deren Eltern statt. Verschiedene Fachbereiche der Schule werden sich vorstellen und einzelne Schülerinnen und Schüler werden durch Beiträge „ihre“ Hermann Hesse Realschule präsentieren. Die Anmeldungen der künftigen Fünftklässler finden am Di 04. und Mi 05. März 2017 statt.

Wasser-Euro

In der ersten Elternbeiratssitzung am 10.11.2016 wurde beschlossen, dass an der HHRS in jedem Schuljahr ein Betrag in Höhe von € 2,00 für jedes Kind eingesammelt wird. Dies wird vom Klassenlehrer / Klassenlehrerin in den nächsten Tagen eingesammelt. Mit dem Betrag können die jährlichen Wartungskosten des ansonsten kostenfreien Wasserspenders gedeckt werden.

Terminübersicht Schuljahr 2016-17 / zweites Schulhalbjahr

Wintersporttag	30.01.2017	Schriftliche Prüfung Englisch Klasse 10	03.05.17
Ausgabe der Halbjahresinformationen	01.02.17	3. Projekt-Zeitfenster	22.05.-24.05.17
Elternsprechtag	10.02.17	Pädagogischer Tag	noch offen
Winterschullandheim Kl. 7	13.02.-17.02.17	Sommerschullandheim Kl. 7c	03.-07.07.2017
Fasnetferien	24.02.-03.02.17	Pfingstferien	05.06.-16.06.17
2. Projekt-Zeitfenster	07.03.-10.03.17	TOP BORS – Überprüfung Kl 9	noch offen
Zentrale Vergleichsarbeiten Deutsch Kl.8	14.03.2017	Prüfungsintensivphase Kl. 10	ab 30.05.2017
Zentrale Vergleichsarbeiten Englisch Kl.8	16.03.2017	Mündl. Prüfung / Kompetenzprüfung Kl. 10	26.06./27.06.2017
Zentrale Vergleichsarbeiten Mathematik Kl.8	22.03.2017	Entlassfeier Klasse 10	07.07.2017
Tag der offenen Tür für Viertklässler	29.03.17	Bundesjugendspiele	24.07.17
Osterferien	10.04.-21.04.17	Zeugnisausgabe Klasse 5-9	26.07.17
Schriftliche Prüfung Deutsch Klasse 10	26.04.17	Sommerferien	27.07.-09.09.17
Schriftliche Prüfung Mathematik Klasse 10	28.04.17		

Schülertransport

Der Einzugsbereich der 550 Hesse Schüler umfasst sowohl Kinder, die im Nahbereich der Schule wohnen und demzufolge die Schule zu Fuß oder per Rad erreichen können. Andere Kinder wohnen in entfernteren Wohngebieten der Stadt oder in umliegenden Gemeinden oder Teilorten Tuttlingens. Diese nutzen überwiegend öffentliche Verkehrsmittel, Ringzug und Bus. Manche Eltern haben sich dafür entschieden, ihr Kind mit dem PKW zur Schule zu bringen. Auch das ist zunächst kein Problem, doch wird und wurde es zunehmend dann zum Problem, wenn jene Eltern direkt vor der Schule im absoluten Halteverbot parken, damit ihr Kind den kürzest möglichen Weg zur Eingangstüre der HHRS hat. Die Folge ist, dass die Busse nicht mehr aus der Kernerstraße in die Jahnstraße einbiegen können und erst durch Dauerhupen diese Eltern zum Wegfahren bewegen (oder auch nicht). In einer Durchsage an alle Schüler hat die Schulleitung im November die Kinder gebeten, ihren Eltern den Hinweis zu geben, dass es doch möglich sein sollte, dass sie sich von den Eltern oder den großen Geschwister zum **Parkplatz an der Stadionhalle** fahren lassen.

Dort können alle problemlos halten und die Kinder können die wenigen Meter zur Schule laufen.

Dies würde zudem die Befürchtung der Schulleitung für die busfahrenden Kinder entschärfen, dass, bei weiteren ständigen Verkehrsbeeinträchtigungen durch Falschparker, das Nahverkehrsamt zu dem Entschluss kommen könnte, dass alle Hesse-Schüler nur noch zum Busbahnhof gefahren werden und die Kinder dann einen (auch zumutbaren) Fußweg zur HHRS auf sich nehmen müssten. Dass dies im Bereich des Möglichen sein könnte, hat der Wegfall der Gelenkbusse wegen ständigen Falschparkern in den Seitenstraßen vor wenigen Jahren bereits gezeigt. Einige Buslinien fahren seitdem die HHRS nicht mehr direkt an!

Die Schulleitung dankt an dieser Stelle allen Eltern, die den Aufruf verstanden haben und auch umsetzen.

Baumaßnahmen

An der Hermann-Hesse-Realschule wird ab 2017 der Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht. Bei der in der Gemeinderatssitzung vom 24.10.2016 beschlossenen nächsten Baumaßnahme werden in den kommenden Monaten zum einen eine neue Brandmeldeanlage installiert, zum anderen werden Fluchtwege und Notausgänge angelegt. Im Obergeschoss des 1960er-Jahre-Baus ermöglichen künftig sogenannte „Bypass-Türen“, von Klassenzimmer zu Klassenzimmer zu fliehen und so die Halle zu meiden, falls diese verrauchert sein sollte. In den Fachräumen im Erdgeschoss werden Fluchtwege direkt zum Hof hin angelegt. Im 1950er-Jahre-Bau wird die vorhandene Treppe zum baulich abgetrennten Treppenraum ausgebaut. Der nordöstliche Baukörper wiederum erhält eine Außentreppe.

Parallel zu den Brandschutzmaßnahmen wird auch der Chemieraum bis zum Jahresende komplett modernisiert. Sämtliche Maßnahmen sollen überwiegend in den Ferienabschnitten durchgeführt werden.

Herzliche Grüße!

Thomas Stingl
Schulleiter

Unser Förderverein informiert:

UNSERE ZIELE UND AUFGABEN

- organisatorische Unterstützung der Schule bei deren Veranstaltungen
- Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler
- Finanzielle Unterstützung schulischer Projekte und Anschaffungen für die es keine Etatmittel gibt.

Mit unserem Einsatz möchten wir die Schulentwicklung voranbringen und die Schulgemeinschaft stärken. Werden auch Sie Mitglied!

Beitrittserklärungen können Sie auf der neuen Homepage der Realschule, www.hhrs-tuttlingen.de herunterladen.

